

MEINE KIRCHE – MEINE ZUHAUSE

TEIL 3: WAS WIR WIRKLICH BRAUCHEN

Hast du das Christsein auch schon mal erlebt, wie die Urlaubsgeschichte eines Bekannten? Du hörst Geschichten über tolle Erfahrungen mit Gott und denkst: *das klingt gut*. Christsein kann und sollte aber mehr sein! Es gibt für jeden die Möglichkeit, nicht nur Geschichten über Gotteserfahrungen zu hören, sondern selbst solche Geschichten mit Gott zu schreiben. Lasst uns eine Kirche bauen und ein Zuhause leben, in dem wir uns ausstrecken und erwarten, dass Gott uns begegnet. Gott will das tun. Und es ist diese Begegnung mit Jesus, die alles verändert. Wir brauchen...

...Kraft statt nur Worte! Es gibt so viele Botschaften, Wahrheiten, Überzeugungen, Argumente, Religionen. Erst wenn wir erleben, dass einer Botschaft etwas folgt, dass niemand leugnen kann, wird sie die Fähigkeit haben, uns zu verändern. In der Botschaft Jesu - ob gesprochen, gesungen oder gelesen - will die Kraft des Heiligen Geistes unter uns wirken.

...Erfahrungen statt nur Erklärungen! Solange Gott nur so groß ist, dass wir ihn erklären können, wird es schwierig, sobald das Leben Situationen bringt, die wir nicht erklären können. Wir brauchen die Erfahrung eines Gottes, der größer ist als unser Verstehen.

...Gegenwart statt nur Gewohnheit! Ein Leben im Glauben ist kein Leben nach guten Gewohnheiten. Unser Leben darf gelebt werden in dem Bewusstsein der Gegenwart Gottes. Wir folgen keinen Gewohnheiten, sondern wollen eintauschen in seine Gegenwart, die uns mit echter Freude erfüllt.

Auf solche Begegnungen mit Jesus können wir unser Herz vorbereiten, durch eine Haltung voller...

1) ...Sehnsucht. Wir leben mit einer Sehnsucht nach mehr. Suchen wir danach bei Gott. Glauben und vertrauen wir, dass er noch nicht fertig ist. Strecken wir uns nach mehr von ihm aus. Mehr von seiner Kraft. Mehr sehen und erleben wollen, wie er verändert. Mehr von seiner Gegenwart.

2) ...Demut. Stolz hält uns mehr als alles andere davon ab, Gott zu begegnen. Gott möchte vielleicht durch Türen in unser Leben kommen, sie unser Stolz verschlossen hält. Einige werden Gott deshalb nur dann begegnen, wenn er es auf ihre Weise tut. Lasst uns unseren Stolz ablegen und beten: Ich will deinen Willen tun, nicht meinen!

3) ...Buße! Gott erwartet nicht, dass wir perfekt sind. Er wünscht sich nur, dass wir ehrlich sind. Dann kann und will er unser Herz von dem reinigen, dass uns abhält, frei in seine Gegenwart zu treten.

TEXTSTELLEN

2.Korinther 3, 16+18

1.Korinther 2, 3-5

Johannes 9, 25

Matthäus 13, 13+15

Psalm 42, 3

Lukas 22, 42

Psalm 51, 12-14

HERZENSMENSCH

FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE

TERMINE

So 10.10. | 10:30 Uhr

Gottesdienst

- Live in Ennepetal
- Watchparty in Wetter
- Livestream mit Freunden

So 31.10.

Richtfest und Herbstfeier in der HKS

GESPRÄCHSSTOFF

Einstieg: Von welcher Urlaubserfahrung erzählst du begeistert?

1. Welche Erfahrung mit Gott würdest du gerne auch selber einmal machen?
2. Hast du schon mal erlebt, dass eine Predigt, ein Lied oder ein Text mehr war als nur Worte? Wie hast du darin die Kraft Gottes erlebt?
3. Gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen du aufgeben hast, daran zu glauben, dass Gott etwas ändern könnte? Kannst du es erklären?
4. Was ist deine Motivation, dich sonntags auf den Weg zum Gottesdienst zu machen?
5. Wir brauchen die Begegnung mit Jesus! Welche der drei Herzenshaltungen ist aktuell deine größte Baustelle? Wie willst du in der kommenden Woche daran arbeiten?